



Partyzone Aarberggasse: ein Fallbeispiel

Donnerstag, 4. September 2014

**Marc Heeb, Leiter der Orts- und
Gewerbepolizei der Stadt Bern**

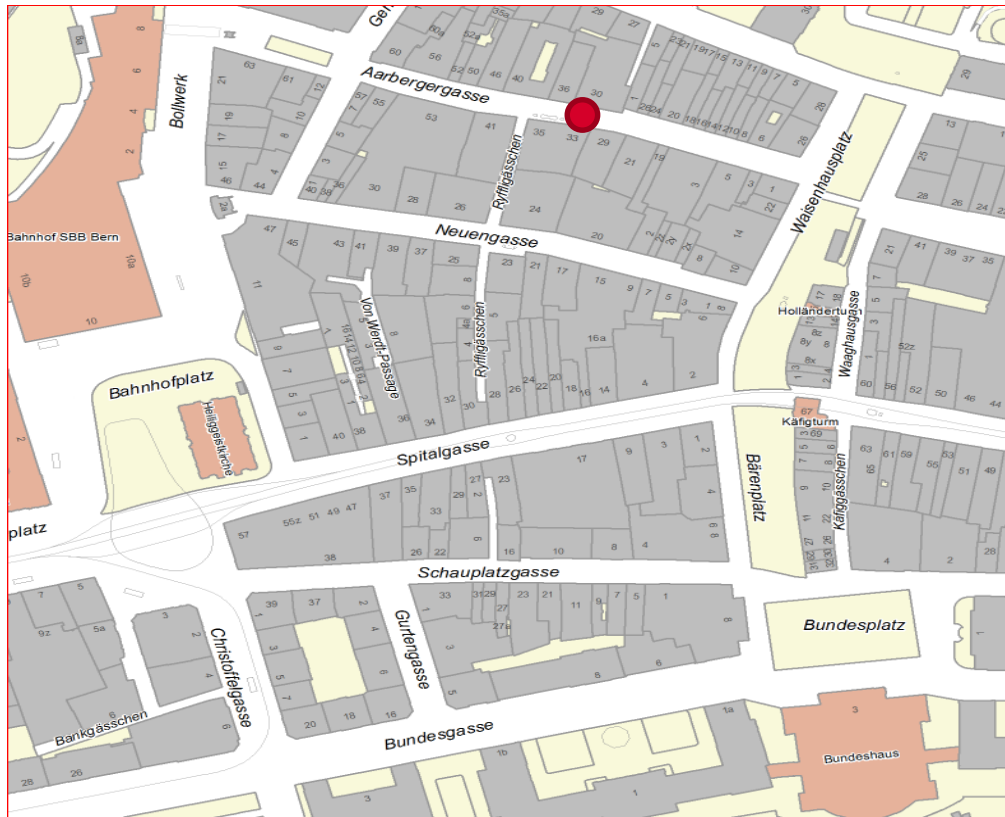


Übersicht

1. Ausgangslage
2. Aarbergergasse vor 5 Jahren
3. Aarbergergasse 2014
4. Massnahmen
5. Fragen



1. Ausgangslage











Stadt Bern
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie





Ausgangslage

- 20 Gastrobetriebe mit Überzeitbewilligungen und Aussenbestuhlungen
- Bäckerei
- Bank
- Reisebüro
- Brautmode
- Warenhaus
- Coiffeur



- Prostitutionsgewerbe
- Detailhandelsgeschäfte
- Kiosk
- Kino
- Spielsalon
- Sportgeschäft
- Freie Berufe (Ärzte etc.)
- Bewohnerinnen und Bewohner



- Auf wenigen Metern treffen in der Berner Aarberggasse unterschiedlichste Interessen, Kulturen und Charaktere aufeinander. So heiss diskutiert wird in der Innenstadt keine andere Gasse.



2. Aarbergergasse vor 5 Jahren

- Razzia in berüchtigtem Tanzlokal
- Politiker fordert Schliessung zweier Clubs in der Aarbergergasse
- Mann wird bei Messerstecherei verletzt
- Schlägerei in der Aarbergergasse



3. Aarbergergasse 2014

- Eine pulsierende Ausgehmeile
- Flaniermeile mit Strassencafés
- Treffpunkt und Sammelbecken
- Ausgehmeile mit besserem Image



4. Massnahmen

- Pilotprojekt Security-Konzept Aarberggasse
- Aktion Clubcontainer



Security-Konzept

- Security Massnahmen (Voraussetzungen Club-Betreibende, Security-Charta)
- Abendverantwortliche / Abendverantwortlicher
- Ereignistelefon (Anlauftelefon)
- Schulung Bewilligungsinhaberinnen und Bewilligungsinhaber /Security-Mitarbeitende
- Round-Tables



Aktion Clubcontainer

- Speziell markierten Abfall-Container in der Aarberggasse
- 10 Clubs mit einem oder zwei Container
- Stadt stellt Container zur Verfügung
- Clubs betreiben die Container



5. Fragen



→ marc.heeb@bern.ch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

